

NATurnaHE UMGESTALTUNG DES OSTHEIDEBACHS 2020

"Wasser ist [...] ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss." (EG-WRRL, 2000)

Die EG-Wasserrahmenrichtlinie fordert den guten Gewässerzustand für die heimischen Gewässer.

Dazu gehört ein naturnahes Gewässer mit einem schwach geschwungenen bis mäandrierenden Lauf, ein kastenartiges Profil mit wechselnden Prall- und Gleithängen sowie abwechslungsreicher Struktur. Und auch trockenfallende Gewässer wie der Ostheidebach stellen wertvolle Habitate dar.



Das Gewässerbett ist durch Kolke, Tiefrinnen, Querbänke und Totholz gekennzeichnet. Stammholz mit Astbereichen oder Wurzelabschnitten, Wurzelstubben und Störsteine schaffen Strömungsdiversität und dienen als vielfältiger Lebensraum für unterschiedliche Flora und Fauna.



Die abwechslungsreiche Auenlandschaft bietet unterschiedlichste Biotop für zahlreiche Tiere und Pflanzenarten. Großzügige Auwaldflächen grenzen an wechselfeuchte Bereiche mit nassen Tümpeln und trockene Sand- und Kiesinseln.

Offene Grünlandflächen mit Obstbaumgruppen ergänzen die Vielfalt der Lebensräume.



„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr.“ (Albert Einstein, 1949)



Um diese Entwicklung zu vermeiden, müssen Maßnahmen getroffen und umgesetzt werden.

Die offene Grünlandfläche wird mit regionalen Blütensaatmischungen zur Erhöhung der Insektenvielfalt angesät, in denen die Bienen ausreichend Nahrungsangebot auffinden und so ihren wichtigen ökologischen Job - auch für unser aller Wohl - ausführen können.

Damit wird ein Beitrag zum Erhalt der Bienen- und der gesamten Insektenpopulation geleistet.

Bauherr:



Stadt Sendenhorst
Kirchstraße 1
48324 Sendenhorst

Planung:



Sönnichsen&Weinert
Schwarzer Weg 8
32423 Minden

Ausführung:



Boymann GaLa Bau
Bockenfelder Straße 216
44388 Dortmund